

19. Dez. 1940

den 30.12.40

18. Dezember 1940.

an den Präsidenten des Reichsinstituts für Altere deutsche
Geschichtskunde,
Herrn Prof. Dr. Stengel

Herrn

Professor Dr. Eckhardt

Bad Godesberg
Zietenstr.5

Verehrtester Herr Eckhardt!

Ich habe nun mit Herrn Heymann sprechen können, und wir glauben, daß unter einigen wohl leicht erfüllbaren Voraussetzungen Ihr Vorschlag durchführbar ist. Ich habe Herrn H. gebeten, Ihnen das Nähere zu schreiben, da er mit der Angelegenheit von früher her am genauesten vertraut ist.

nur noch eine beschränkte Zahl gebundener Exemplare verfügbar.

Da dieses Zuendegehen der Auflage zeitlich mit meiner bevorstehenden Sachse

Mit den Grüßen und Weihnachtswünschen

zusammentrifft, stellt sich die Frage, ob beides nicht irgendwie kombiniert werden kann.
Heil Hitler!

Meine Ausgabe in den **Ihr** Germanenrechte N.F." wird auf der linken Seite den Urtext, auf der rechten die hochdeutsche Übersetzung bringen. Die Variantenangaben werden ungefähr denen in der bisherigen Ausgabe die Wage halten (allerdings mit einer starken Verlagerung auf sachlich erhebliche Lesarten). Es scheint mir nun möglich, den Urtext samt Variantenangaben gleichzeitig für eine Neuauflage in der Nova series der Fontes zu verwenden. Die Druckkosten dieses Teiles könnten von den Verlegern Hahn und Böhlau gestellt werden, für die hochdeutsche Übersetzung mußte natürlich Böhlau allein aufkommen.

Ein unveränderter Wiederabdruck der Erstauflage kommt weder für meine Ausgabe in den "Germanenrechte N.F." noch für eine Neuauflage in der Nova series der Fontes in Frage. Dasselbe war ich durch ~~...~~ Zentrale Plan, die Göttinger ...

achsen
spiegel
Gloss
uc
ti
it
ls
Lu
de
n